

Überparteiliche Fraueninitiative
Berlin – Stadt der Frauen e.V.
Marienburger Str. 6
10405 Berlin

Sprecherin: Carola v. Braun
<http://www.berlin-stadtderfrauen.de>
Ehrenmitglied: ElkeHerer
Mail: hererelke@gmail.com



Berlin, August 2023

Unser Engagement für den rbb

Der rbb Rundfunkrat ist seit Februar 2023 paritätisch zusammengesetzt – was ist jetzt noch zu tun?

Die Überparteiliche Fraueninitiative hatte sich zwei Jahre lang – auch in Kooperation mit anderen Verbänden/Institutionen -. Wir sind froh, dass dieses Ziel jetzt formal mit der Besetzung des Rundfunkrates mit je 15 Männern und Frauen erreicht ist.

Eine paritätische Zusammensetzung muss jedoch einerseits in allen relevanten Vereinbarungen also etwa in künftigen Staatsverträgen zwischen Berlin und Brandenburg und in Geschäftsordnungen festgeschrieben werden; zum anderen bedeutet geschlechtergerechte Parität mehr als ein rein „numerischer“ Anteil von Männern und Frauen in einem Aufsichtsgremium.

In diesem Zusammenhang weisen wir auf folgende Probleme hin:

- Uns ist wichtig, dass der Staatsvertrag mit dem rbb in Zukunft eine eindeutige Verpflichtung zu einer paritätischen Zusammensetzung des Rundfunkrates entsprechend des Grundgesetzes, der Landesverfassungen von Berlin und Brandenburg sowie der beiden Ländergleichstellungsgesetze (und der Forderung des Deutschen Kulturrates zur Gleichstellung von Mann und Frau) enthält.
- Eine Formulierung in Vereinbarungen/Geschäftsordnungen wie „Frauen sind angemessen zu beteiligen“ ist auf keinen Fall mehr zeitgemäß.
- Ein paritätisch zusammengesetzter Rundfunkrat muss – wenn er nicht in eine Feigenblattfunktion geraten will - alles daransetzen, dass auch innerhalb der Institution Gleichstellung erreicht wird. Auf einige Punkte haben wir in unseren Stellungnahmen hingewiesen:
 - Frauen sollen nicht vorzugsweise als freie Mitarbeiterinnen eingestellt werden
 - Die Freien Mitarbeiterinnen sollten nicht als erste entlassen werden
 - Der Rundfunkrat sollte sich in regelmäßigen Abständen mit der geschlechtsspezifischen Entlohnung beim rbb beschäftigen

- Da der Rundfunkrat den rbb in allgemeinen Programmangelegenheiten berät und die Einhaltung der Programmgrundsätze überwacht, wäre es aus unserer Sicht auch wichtig, sich in regelmäßigen Abständen über die gesendeten feministischen und frauenpolitischen Themen zu informieren. Das nach unseren Informationen angestrebte Ziel des rbb, die einzelnen Bereiche zu mehr "Frauenthemen als Querschnittsaufgabe" zu gewinnen - wie z.B. im Musikbereich mehr Komponistinnen aus der Vergessenheit zu holen – ist unterstützenswert, ersetzt aber nicht Sendungen mit genderrelevanten Themen.

Wir hatten 2022 zur Anhörung zum Staatsvertrag rbb und zur Besetzung des rbb Rundfunkrates in einem Statement Forderungen nach eindeutigen Festlegungen im Staatsvertrag zur Gewährleistung einer paritätischen Gremienbesetzung und zur Gestaltung feministischer Themen im Rahmen der Umstrukturierung des rbb formuliert. Wir haben diese Forderungen an die Spitzen von Regierung und Abgeordnetenhaus/Landtag in Berlin und Brandenburg gesandt, an die Frauenpolitischen Sprecherinnen, an die Abgeordneten der Ausschüsse *Gesundheit, Pflege und Gleichstellung* und *Engagement, Bundesangelegenheiten, Medien* im Berliner Abgeordnetenhaus sowie an den *Haushaltsausschuss* des Brandenburger Landtages (zu finden auf unserer Website). <https://www.berlin-stadtderfrauen.de/die-ueberparteiliche-fraueninitiative-setzt-sich-fuer-einen-neuen-rbb-staatsvertrag-ein-der-paritaet-in-allen-gremien-sichert/>

Und wir führten Gespräche mit dem damaligen Präsidenten des Berliner Abgeordnetenhauses, mit der Präsidentin des Brandenburger Landtages und den Fraktionen der Linken. Positive Rückmeldungen gab es von Ministerpräsident Woidke und von der Berliner Senatskanzlei.

Im Vorfeld stellten wir unsere Überlegungen und Rechercheergebnisse dem Landesfrauenrat Berlin und den Gleichstellungsbeauftragten der Berliner Bezirke als Material für eigene Stellungnahmen zur Verfügung. Und natürlich haben wir uns noch intensiver mit dem Frauenpolitischen Programm des rbb auseinandergesetzt: Hier sind wir insbesondere den Mitarbeiterinnen des rbb Kultur dankbar für ihr frauenpolitisches und feministisches Engagement solcher Sendungen wie „CLEVER GIRLS- rebellisch, feministisch, wegweisend“ bzw. „Frauen und Macht – Weltbewegend“ oder für die feministische Kolumne von Heide Oestreich „Der feine Unterschied“. Hieran sollte inhaltlich und qualitativ angeknüpft werden.

Der rbb Rundfunkrat ist seit Februar 2023 paritätisch zusammengesetzt. Jetzt gilt es, dass Parität als Prinzip festgeschrieben und Gleichstellung in allen Bereichen erreicht wird.



Carola von Braun
Sprecherin



Ehrenmitglied